

Im Fokus:  
«zäme -  
vielfältig -  
unterwegs»



Schule Oberrohrdorf



Juli 2020

# Schulblatt

**Beratung und  
Service, ganz in  
Ihrer Nähe,  
kreativ und  
produktiv.**



Händeschütteln verschieben wir halt ...

**Druck  
Atelier  
Bräm**

- Grafik • Text und Bild • Foto
- Offsetdruck • Digitaldruck

5452 Oberrohrdorf  
056 496 39 26  
Badenerstrasse 5  
[www.druckatelier-braem.ch](http://www.druckatelier-braem.ch)



**Blumen  
Pflanzen  
Dekorationen**

**Blumengeschäft  
Oberdorfstrasse 1  
056 496 37 06**

**Gärtnerei  
Vogelrüti 110  
056 496 13 21**

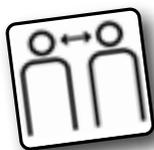
**5443 Niederrohrdorf**

[www.blumen-flueckiger.ch](http://www.blumen-flueckiger.ch)  
[info@blumen-flueckiger.ch](mailto:info@blumen-flueckiger.ch)

Mitglied Jardin Suisse

Fleurop.  
The power of flowers.





Liebe Leserinnen und Leser

«**zäme-vielfältig-unterwegs**» haben wir als Jahresmotto vor einem Jahr festgelegt. Was für eine Bedeutung diese Worte bekommen werden, hatte damals niemand erahnt. Nach dem erfolgreichen Start ins neue Schuljahr 19/20, nach abgeschlossener Sanierung des Schulhauses, dem aufwändigen Umzug in die sanierten Räume und der erfolgreichen Integration von mehreren neuen Lehrpersonen in unser Team – meinten wir nun wieder in den Schulalltag zurückkehren zu können.

Doch wir wurden von einer nie dagewesenen Realität überholt. Wer hätte sich je vorstellen können, dass die Schulen geschlossen werden? Kinder gehen acht Wochen nicht mehr in die Schule. Wer hat das je erlebt? Seit dem zweiten Weltkrieg gab es dies in der Schweiz nicht mehr. Wer hätte sich vorstellen können, dass Kinder den Wunsch auf die Strasse schreiben: «Wir wollen wieder in die Schule!» Dieser Lockdown war für alle ein einschneidendes Ereignis.

Die Behörden und Schulleitungen waren stark gefordert, um die zum Teil sehr kurzfristig bekannt gegebenen und manchmal etwas unklaren und widersprüchlichen Massnahmen umzusetzen und diese rasch und klar zu kommunizieren. Es wurde von «oben» angeordnet und wir hatten uns danach zu richten – eine ungewohnte Situation für die föderalistische Schweiz.

Aber wie so oft in schwierigen Zeiten entdecken wir Kräfte und Möglichkeiten, von denen wir in normalen Zeiten nichts geahnt hätten. Es entstand eine unglaubliche Anzahl an Ideen und Materialien, wie und womit wir die Kinder unterrichten können. Lehrpersonen, die bisher wenig mit Informatik am Hut hatten, lernten Videokonferenzen durchzuführen. Die Kompetenz der Lehrkräfte und Eltern im Umgang mit Infor-

matikmitteln nahm sprunghaft zu. Was wir stark spürten, war die Steigerung der gegenseitigen Wertschätzung. Die Lehrpersonen sahen, mit welchem grossem Einsatz zu Hause das Lernen begleitet wurde und welche Schwierigkeiten sich in Familien plötzlich stellten, um Familienleben, Schule und Homeoffice zu vereinbaren. An dieser

## Inhaltsverzeichnis

Editorial	3
Impressum	4
Schlittschuhlaufen / Jubiläen	5
Realienthema Post	7
Besuch in der Zweifelfabrik	8
Fasnacht	10
Fernunterricht Kindergarten	12
Fernunterricht Unterstufe	13
Fernunterricht Mittelstufe	14
Gruss aus der Schule	15
Aus den Tagebüchern, Kindergarten	16
Aus den Tagebüchern, 5a	17
Zu Hause lernen, EK1	20
Wiederaufnahme Präsenzunterricht	21
Zu Hause lernen, 1a	22
Adressen	23
Ferien und Freitage, Termine	24
Schulinfos / Sitzungstermine	25
Organisation KIGA / Primarschule	26
Zu Hause lernen, 1b	28
Zu Hause lernen, 3b	29
Impressionen	30
Zu Hause lernen, Ostern 3a	31
Zu Hause lernen, 6. Klassen	32
Musikschule	34
Mikado	36
Abschied von der 6. Klasse	37
Mutationen, Verabschiedungen	38
Mutationen, Eintritte	42
Mojuro	44
Stafetteninterview	46
Lehrpersonen / Klassenzuteilung	47



# Editorial

Stelle ein ganz herzliches Dankeschön an alle Eltern!

Ebenso durften wir von Eltern viele positive Rückmeldungen entgegen nehmen. Der grosse Arbeitseinsatz, die Flexibilität und die Kreativität der Lehrpersonen und nicht zuletzt die Kommunikation wurden gelobt. Besten Dank! Die Eltern bekamen so einen vertieften Einblick in die Aufgaben und Tätigkeiten der Lehrpersonen.

Alle miteinander haben intensiv daran

gearbeitet, diese anspruchsvolle Zeit möglichst gut zu überbrücken.

Der Kontakt zwischen Eltern und Schule war wohl noch nie so eng. So ist das Jahresmotto wirklich die Essenz dieser hoffentlich endgültig abgeschlossenen Zeitspanne:

**«zäme-vielfältig-unterwegs».**

Vielen Dank!  
Im Namen der Schulleitung  
*Christof Zehnder*



## Impressum 49. Ausgabe

Titelseite: «Corona Zeit»

Herausgeber: Schulpflege und  
Lehrerschaft  
Oberrohrdorf

Redaktion: Melania Monteleone  
*Mittelstufe*

Mägi Koch  
*Unterstufe*

Bettina Lutz  
*Kindergarten*

Astrid Ender  
*Schulpflege*

Leserzuschriften bitte an folgende  
Adresse:

Redaktion  
«Oberrohrdorfer  
Schulblatt»  
Hinterbächlistrasse 5  
5452 Oberrohrdorf

Auflage: 2'100 Ex.  
Erscheint zweimal jährlich  
(Sommer und Winter)

Produktion: Druck-Atelier Bräm,  
Oberrohrdorf

**Die Redaktion dankt allen Gewerbetreibenden für ihr Interesse, unser Schulblatt mit einem Inserat zu unterstützen.**



# Schlittschuhlaufen



## Schlittschuhlaufen im Tägi

Am 25. Februar trafen sich die Kinder der Klassen 2b und 3a an der Busstation Post um ins Tägi nach Wettingen zu fahren. Dort angekommen, halfen Gross und Klein, Alt und Jung einander, bis alle 86 Schlittschuhe gebunden waren. Einige Kinder waren schon richtige Profis auf dem Eis, für andere war es das erste Mal auf Schlittschuhen. Für alle war es ein toller Vormittag!

*Laura Gregor und Lisa Speeck*



## Jubiläen



**Folgenden Personen danken wir ganz herzlich für ihr langjähriges Engagement an unserer Schule:**

**5 Jahre** Natalja Gamisch  
Severine Jegge  
Bettina Lutz  
Nicole Meier  
Lisa Speeck  
Olivia Stebner  
Christof Zehnder

**10 Jahre** Barbara Brunner  
Coleman Goepfert  
Denise Kaufmann  
Carmen Stalder

**20 Jahre** Bruno Kaufmann



RAIFFEISEN

YOUNG  
MEMBER  
PLUS

Plus:  
50% auf das  
Halbtax und  
Ermässigungen  
für Konzerte  
und Sport

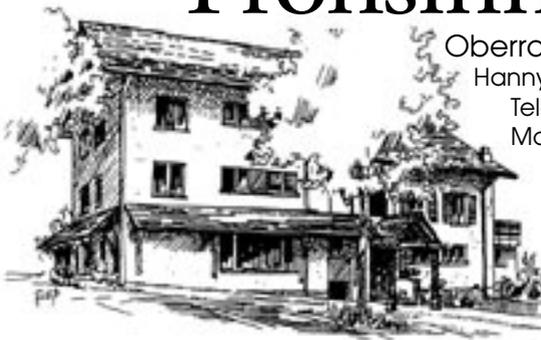


**YoungMemberPlus**  
Dein exklusives Bankpaket  
für Ausbildung, Studium  
und Berufseinstieg

[raiffeisen.ch/youngmemberplus](http://raiffeisen.ch/youngmemberplus)

Raiffeisenbank Rohrdorferberg-Fislisbach  
Tel. 056 483 53 53

Restaurant **Frohsinn**



Oberrohrdorf Staretschwil  
Hanny Hafner-Ineichen  
Telefon 056 496 11 57  
Montag / Dienstag Ruhetag

*für gepflegte Gastlichkeit!*

- Gartengrill
- Kegelbahn
- Spezialitätenwochen
- [www.Frohsinn-Oberrohrdorf.ch](http://www.Frohsinn-Oberrohrdorf.ch)



### Realienthema Post

Am Schluss von unserem Realienthema sind wir ins Briefzentrum Zürich-Mülligen gegangen. Es war so cool! Weil wir konnten einen Brief schreiben und später bei der Führung selber stempeln. Das war jedoch sehr schwierig. Die Förderbänder waren sehr lange. Sie gehen hoch und runter, links und rechts. Aber was auch cool war, ist, dass wir dort noch was Kleines bekommen haben oder auch die Gabelstapler waren mega cool. Und ich konnte niemals glauben, dass 15 Millionen Briefe pro Tag in der Schweiz geliefert werden. Am Schluss hat es noch Gipfeli gegeben. Das war so lecker!

*Giulia, 4a*

### Brieffreundschaft mit Fislisbach

Schon während dem Thema Post hat die 4a mit einer 4. Klasse aus Fislisbach Briefe ausgetauscht. Jede Woche haben sie einen Brief erhalten und einen zurückgeschrieben. Es wurden viele Fragen gestellt und Freundschaftsbücher ausgetauscht.

Mein Brieffreund war Luca. Er war ein sehr guter Freund. Ich habe mit ihm schon mal telefoniert, das war sehr cool.

*David*

Ich finde es toll, weil man sich kennen gelernt hat. Und es hat mir Spass gemacht. Ich möchte gerne weitere Briefe schreiben. Ich finde es noch cool, weil ich einen neuen Freund habe.

*Ernal*

Es war sehr cool. Jeden Montag bekamen wir einen Brief und dann schrieben wir einen Brief zurück.

*Noël*

Ich finde Briefe zu schreiben toll. Vor allem wenn man sich nicht sehen kann, besonders in dieser Zeit.

*Nikola*



Es war sehr toll. Ich konnte sehr viel über meinen Freund erfahren und er auch über mich. Wir haben auch abgemacht und von uns Bilder gemalt, uns Sachen geschenkt und Witze geschrieben.

*Ismail*

Die verschiedenfarbigen selbst gemachten Couverts gefallen mir am besten. Svea und ich sind sehr ähnlich. Svea geht auch ins Ballett wie ich und wir haben die gleichen Lieblingsfarben und Lieblingstiere. Mir hat das Thema Brief sehr gefallen.

*Senja*

Es ist sehr spannend zu erfahren, was meine Brieffreundin für Hobbies hat oder was sie gerne macht. Wir schicken uns auch kleine Geschenke, aber auch die Telefonnummern haben wir ausgetauscht und dann telefoniert. Auch in der Corona Zeit haben wir Briefe geschrieben.

*Selina*

Ich finde Briefe schreiben toll. Es macht Spass Rätsel zu machen für die Brieffreundin.

*Charlotte*

Es hat mir sehr gefallen, ich werde weiterhin mit ihm Briefe schreiben. Ich habe ihm auch in den Corona Ferien geschrieben. Er hat mir aber nicht zurück geschrieben. Wir haben auch schon abgemacht. Das war toll.

*Diego*





## **Besuch der 5. Klassen in der Zweifelfabrik**

Am 26. Februar gingen wir in die Zweifelfabrik. Wir freuten uns alle schon lange riesig auf diesen Ausflug. Als es dann endlich soweit war, trafen wir uns mit der anderen 5. Klasse um 7.05 Uhr bei der Bushaltestelle Post. Zuerst fuhren wir mit dem Bus, später mit dem Zug bis zum Bahnhof Killwangen-Spreitenbach. Von dort liefen wir zu Fuss weiter, bis wir schliesslich bei der Fabrik angekommen waren. Diese Fabrik ist von weither gut erkennbar, denn sie ist ganz orange.

*Nina*

Als wir in der Fabrik drin waren, bekamen wir einen Schutzmantel und eine Haube, damit unser Kopf und unsere Haare schön bedeckt waren. Das sah lustig aus. Dann konnte die Führung beginnen. Wir waren im Kartoffelkeller, wo Millionen von Kartoffeln



gelagert werden. Als nächstes sahen wir, wie die Kartoffeln gewaschen, geschnitten und anschliessend frittiert wurden. Die Chips, die nicht gut waren, wurden aussortiert und für Schweinefutter gesammelt. Wir durften auch ganz frische und ungewürzte Chips essen. Die waren schön warm und so lecker. Leider kann man sie so aber nicht verkaufen,

# Zweifelfabrik

denn nach dem Abkühlen schmecken sie nicht mehr so gut. *Zoe*

Weiter ging es dann in eine grosse Halle, in der die Chips gewürzt, dann verpackt und schliesslich in Kisten gelegt wurden. Unsere Leiterin sagte uns, dass sie nur drei Gewürztrommeln haben und wenn sie die Chips mit einem anderen Gewürz würzen wollen, müssen sie die Trommeln eine Stunde lang putzen. *Svenia*

Die gewürzten Chips wurden nun gleichmässig gewogen und maschinell in ihre Verpackungen abgefüllt. Anschliessend waren es hauptsächlich Frauen, die die Tüten in Kartons packten. Die gefüllten Kartons wurden in vier Türmen aufgestellt. Eine Maschine wickelte anschliessend den Kartonturm mit Plastikfolie ein und somit waren die Chips transportbereit. *Lia*

Im Besucherzentrum gab es später allerdings zu entdecken und zu spielen. Sehr beliebt war ein Videospiel, bei dem zwei gegeneinander antreten mussten. Dabei musste man Figuren nachmachen und Punkte sammeln. Später gab es ein Quiz, wo wir Fragen zur Führung beantworten mussten. Das hat auch Spass gemacht, denn während der Führung haben wir viel Neues und Interessantes gelernt und es war ein voller Erfolg. *Nico*

In der Genusswerkstatt hatte es ganz viele Chips Sorten, die wir alle probieren durften. Noch nie hatte eine Gruppe so viele Probierpackungen in so kurzer Zeit vernichtet wie wir. Kurz bevor wir nach Hause gingen, hatte jeder von uns noch ein Geschenk bekommen. Das war ein Sack mit vier Packungen Chips und einem Biberli drin. Ich kenne den Chef von Zweifel, er heisst Christoph Zweifel. Danke vielmals für den tollen Ausflug. Es war mega cool. *Fabio*





## «DIE GOLDENEN 20-ER»



### Die fünfte Jahreszeit bricht an ...

Was für ein herrlicher Tag! Die Sonne scheint, es ist warm und Kinder lachen. Das diesjährige Motto von der Rohrdorfer Fasnacht war: «Die goldenen 20-er». Überall im Dorf waren Flaggen befestigt. Es sah toll aus! Fast das gesamte Dorf war dabei. Man sah schon von weitem, dass in der Schule ein Fest stattfinden würde. Die Leute mussten sogar auf dem Bürgersteig parkieren! Sogar die «Josef-Stiftung» kam zum Kinderball. Als man die Turnhalle betrat, erinnerte nichts an die gewohnte Sporthalle. Überall war Dekoration angebracht, der DJ spielte Musik ab, es roch nach Zuckerwatte, Hot Dogs, Pommes Frites und anderen Leckereien. Die Dekoration bestand unter anderem aus Kartonflugzeugen, Styroporautos und grossen Städten, die auf Karton gemalt waren. Die Kostüme waren sehr kreativ. Es gab: Vogelscheuchen Kostüme, Cowboys, Piraten, Ninjas, Polizisten, Clowns, Indianer, Superhelden, Fussballer,



Ritter, Hexen, Agenten, Prinzessinnen, Köche, Piloten, Mexikaner, Rentiere, Vampire, Bienen, Räuber, Adler und vieles mehr. Aber was ist denn das????!!! Plötzlich kommt ein Hogwartschüler auf mich zu und ruft: «RICTRUSEMPRA!». Oh, nein! Das ist doch der Kitzelfluch! Ich erstarre vor Schreck! Wie, wie, wie.....wieso lache ich nicht? Ich bin doch kitzelig. Der Hogwartschüler fängt an zu lachen. Allmählich verstehe ich es, es ist ja nur eine Fasnachtsverkleidung! Fürs leibliche Wohl sorgte ein Restaurantbetrieb. Es gab auch zwei Bars: Die «Shot-



# Fasnacht



Bar» und die «V.I.P. Bar». Nun das Highlight der Fasnacht: Die «GUGGENMUSIG». Die «Bänklclique» und auch die «Rohrdorfer Chessler» traten auf. Natürlich war auch Fauchi, der Drache da! Moment mal, speien Drachen nicht Feuer? Schnell weg hier! Aber nein, was erzähle ich denn da? Fauchi ist ganz lieb! Nicht wahr Fauchi? Auf die Frage antwortete mir Fauchi mit: «FAUCH!», das bedeutet: «Ja, natürlich!» in der Drachensprache. Zurück zum Essen, es gab: Eis, Zuckerwatte, Hot-Dogs, Pommes Frites u.v.m. Ein Paradies für kleine und grosse Schleckermäuler! Man konnte sich auch schminken lassen. Es war eine tolle Party! Im Interview fanden 9 von 10 Personen die Fasnacht fantastisch. Um 17.00 Uhr war das Fest vorbei und alle verliessen glücklich und zufrieden die Halle. Es war ein toller, konfettireicher Tag!!!

*Tim 5a*





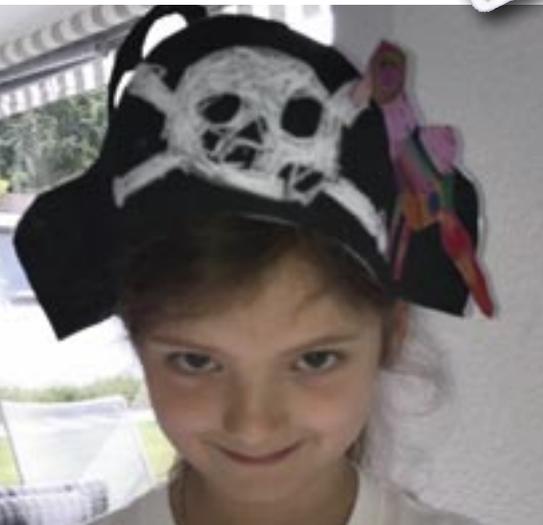
**HUSER**  
SCHREINEREI - WAGNEREI  
5443 NIEDERROHRDORF

Tel. 056 496 15 59  
Fax 056 496 61 09  
www.huserholz.ch

**Innenausbau**  
**Individuelle Schreinerarbeiten auch in Massivholz**  
**Haustüren**  
**Schränke und Büchergestelle**  
**Parkett**  
**Renovationen**  
**Prompter Reparaturservice**  
**Küchen**  
**Leitern in Holz und Metall**



# Fernunterricht



## Fernunterricht Kindergarten

Mit der Schulschliessung mussten wir Kindergartenlehrpersonen einen Weg suchen, wie wir auch auf der Kindergartenstufe Fernunterricht anbieten konnten. Gemeinsam einigten wir uns auf einen Wochenplan, welchen wir anfangs Woche den Eltern zuschickten. In diesem Wochenplan wurde zu jedem Kompetenzbereich des Lehrplan 21 eine Aufgabe formuliert. Im Kindergarten «Spatzenäscht» wurde zum Thema «Piraten» gearbeitet. So lauteten die Aufgaben zum Beispiel wie folgt:

- Lasse dir von deinen Eltern ein Bad ein. Tauche wie ein Pirat im Wasser nach einigen Goldmünzen. Zeichne in dein Zeichnungsheft ein Piratenschiff.
- Wohin fährt das Schiff und was für Tiere schwimmen im Meer?
- Bastle dir einen Piratenhut aus schwarzem Papier.

Wir bekamen Ende Woche von den Eltern jeweils eine Rückmeldung, wie die Kinder die Wochenaufgaben gelöst hatten, wo es Schwierigkeiten gab und was ihnen beson-

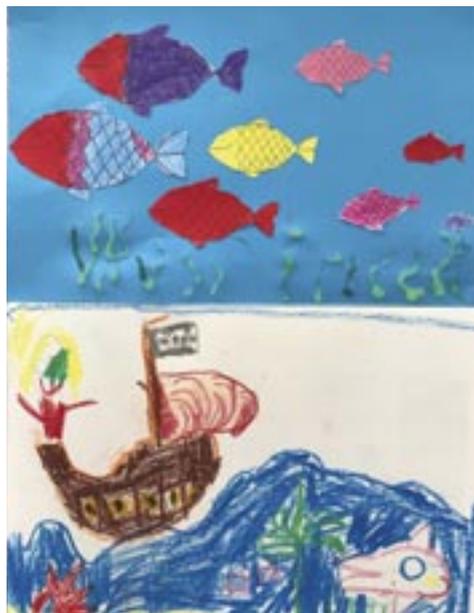
ders Freude bereitete. Die Kinder mussten sich anhand der Smileys selbst beurteilen, wie sie die Aufgaben meisterten.

Anfangs der Woche trafen wir uns virtuell per Zoom. Es war toll, die Kinder wenigstens auf diesem Weg zu sehen und mit ihnen zu sprechen. Während den Zoommeetings erzählten wir eine Piratengeschichte, machten Bildbetrachtungen zum Thema oder spielten Montagsmaler.

Ende der Woche telefonierten wir dann nochmals jedem Kind nach Hause, um zu hören, wie es ihnen ergangen ist.

Diese Zeit war zwar sehr ungewohnt und herausfordernd aber wir Lehrpersonen haben digital sehr viel Neues dazu gelernt. Jetzt sind wir froh, dass wir die Kinder wieder in unseren Kindergartenräumlichkeiten «live» begrüßen dürfen. Die Botschaft, welche wir während der Schulschliessung für die Kinder geschrieben hatten, konnte nun wieder entfernt werden.

*Désirée Gieringer*



# Fernunterricht

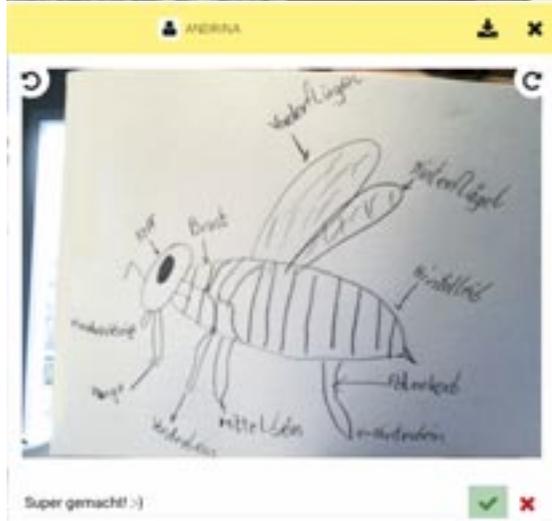


## Lehrpersonenbericht Fernunterricht mit «Learning View»

Was für eine grosse Herausforderung, einen Unterricht aus der Ferne ohne direkten Kontakt zu den Kindern zu gestalten! Nach vielen Überlegungen in sehr kurzer Zeit, wie man einen Unterricht gestalten könnte, sodass der Unterricht simpel und der Aufwand für die Eltern möglichst gering bleibt, arbeiteten meine 2. Klasskinder schliesslich mit der Plattform «Learning View». Learning View ist extrem einfach zu bedienen und war auch für meine 2. Klasse nach kurzer Eingewöhnungszeit eine tolle Motivation, auf dem Ipad oder am Computer zu arbeiten. Sie erhielten täglich neue Aufgaben mit Morgengruss-Videos meinerseits, Lernvideos, Sprachnachrichten oder Youtube-Links, die sie bearbeiten und dann direkt ihre Ergebnisse mit einem Foto oder Video hochladen konnten. So konnte ich täglich sehen, was die Kinder gelernt und geübt hatten und auch mein Feedback dazu abgeben.

Natürlich ist das nicht das gleiche, wie normaler Unterricht, doch für meine Klasse und mich war es eine tolle Erfahrung. Herzlichen Dank auch hier nochmals an die Eltern, die ihre Kinder so toll im Lernen unterstützt haben. Was Learning View trotz Klassenchat auf der Plattform nicht ersetzen konnte, ist das Treffen mit den Freunden oder die spontanen lustigen Momente im Klassenzimmer. Ich habe mich wieder so gefreut, die Kinder in meinem Klassenzimmer zu sehen und zu unterrichten. Und ich bin mir ganz sicher, die Kinder freuten sich ebenfalls auf die Schule, auch wenn die tägliche Arbeit online echt cool war.

Laura Gregor



# Fernunterricht

## Lehrpersonenbericht



Während acht Wochen fand kein normaler Schulunterricht statt. Ich erinnere mich noch an die Medienkonferenz des Bundesrates vom 13. März 2020: Die Schulen werden wegen der Corona-Pandemie bis auf Weiteres geschlossen; ich war schockiert. Wie geht es weiter? Was ist unser Bildungsauftrag während dieser Zeit? Wie gehen die Schulkinder damit um? Wie gross wird die Belastung für die Eltern zuhause mit dem Homeschooling sein?

Trotz der anfänglich vielen Fragen und der grossen Unsicherheit kann ich auch eine positive Bilanz aus dieser Zeit ziehen. Im Bereich des digitalen Lernens haben wir Lehrpersonen, wie auch die Kinder und Eltern zuhause, einen grossen Schritt vorwärts gemacht und wir alle mussten/konnten uns schnell anpassen. Wir haben in der Klasse immer wieder Videokonferenzen durchgeführt, ich habe Lernvideos erstellt und auf die Dropbox getan, die Kinder haben mithilfe

von Wochenplänen zuhause gearbeitet und dreimal die Woche fand ein gestaffelter Materialaustausch im Schulzimmer oder draussen auf dem Schulhausplatz statt. Auf diese Momente freute ich mich jeweils am meisten, da ich dann die Kinder wenigstens kurz «live» sehen konnte.

Die netten Briefe, die tollen selbst gemachten und kreativen Videos und die digitalen Grüsse der Schulkinder waren für mich stets ein Aufstehler während der Corona-Zeit.

Und dennoch: Fernunterricht ist für mich aus beruflicher Sicht nicht gleich zufriedenstellend wie der Präsenzunterricht. Der persönliche Kontakt und Austausch mit den Kindern hat mir gefehlt und ich glaube den Kindern auch. Das können auch die digitalen Medien nicht ersetzen. Somit haben wir uns alle nach diesen acht Wochen auf den Moment des Wiedersehens sehr gefreut!

*Livia Anner*



# Gruss aus der Schule

Vom Team der Lehrpersonen



# Aus den Tagebüchern



Kindergarten Sunneblueme und Rägeboge



Tim



Yara



# Aus den Tagebüchern



## Aus den Tagebüchern der Klasse 5a

### Die Zeit zu Hause

Eigentlich ist es zu Hause ziemlich langweilig, weil ich keine Freunde treffen und nicht zu meiner Oma gehen kann. Auch wenn ich zu Hause keine Lehrerin habe, können mich dennoch meine Mutter, meine Schwester und mein Vater bei den Hausaufgaben unterstützen. Wenn ich die Hausaufgaben beendet habe, frage ich meine Schwester, ob sie etwas mit mir spielt. Sie hat aber nicht immer Zeit, dann habe ich trotzdem Ideen, was ich machen könnte. Manchmal zeichne oder bastle ich etwas oder ich gehe in den Garten. Dort betrachte und gieße ich meine Blumen oder nehme den Sitzsack nach draussen und lese in meinem Buch. Ich habe mich sehr auf die Ferien und die gemeinsamen Ausflüge mit der Familie gefreut. Leider finden diese jetzt nicht statt. Doch zum Glück können wir bei diesem strahlenden Wetter noch viele andere Dinge in unserem Garten machen oder kleinere Ausflüge in der Umgebung unternehmen. Sicher werden wir Velofahren und im Wald bräteln gehen. Ausserdem begleite ich meinen Vater und meine Schwester jede Woche beim Joggen mit meinen Rollerskates. So kann ich mich auch etwas sportlich betätigen, was mir sehr gefällt.

*Enya*

### Mindstorms EV3

Ich präsentiere euch den neuen Mindstorms xc77. Er kann fahren, schießen und Türen öffnen. Ich habe ihn selbst erfunden. Es ist voll cool etwas selbst zu erfinden. Ich kann ihn auch programmieren. Ich empfehle den Mindstorms Kindern, die gerne mit Lego Technic bauen. Die Kinder,

die nicht so gerne mit Lego Technic bauen und sehr gerne mal was richtig Cooles programmieren wollen, müssen keine Angst haben, denn man muss nicht so viel bauen. Es können 17 verschiedene Mindstorms EV3-Modelle gebaut werden. Man kann auch Tiere bauen nämlich eine Schlange, ein Skorpion und noch mehr. Es sind hauptsächlich Roboter, die man bauen kann. Was man machen muss, um die Roboter zu bauen, ist eine App herunterladen. Ich empfehle euch die Bricks Technic Instructions Pro Edition. Mit der App kann man alle Modelle bauen, die man will. Ich finde es eine gute Sache von Lego, dass die Kinder schon früh lernen zu programmieren und dabei sehr viel Spass haben. Ich empfehle den Mindstorms EV3 wirklich. Danke fürs Lesen und viel Spass beim Spielen und Programmieren wünscht euch Jeremy.

*Jeremy*



# Aus den Tagebüchern



**Oberrohrdorf, 31. März 2020**

Lieber März,  
ich werde dich nicht vermissen. Es tut mir leid, dass ich so direkt mit dir spreche, aber du sollst besser fertig werden und gehen... bis zum nächsten Jahr.

Weisst du was? Kurz nachdem du zu laufen begonnen hattest, an jenem Montag, dem 2., ahnte niemand in unserer Schule in Oberrohrdorf, was nur ein paar Wochen später geschehen würde. Es war ein normaler Montag, der Beginn eines normalen Monats... oder fast. Fernsehen und Zeitungen sprachen schon seit einiger Zeit über ein seltenes neues Virus, das Coronavirus, das in Asien Schaden anrichtet. Viele Menschen wurden krank und nicht wenige starben sogar. Es schien ein wenig beunruhigend, aber die Wahrheit ist, dass viele von uns hier es als etwas weit Entferntes sahen, selbst als wir wussten, dass sich das Virus in Europa auszubreiten begann.

Das tägliche Leben in unserer Schule ging ganz normal weiter: Der Unterricht und sogar die gefürchteten Standortgespräche der 5. Klasse fanden wie geplant statt, wenn auch mit einigen kleinen Änderungen: Wir konnten uns nicht mehr durch Händeschütteln begrüßen und wir mussten uns häufig und gründlich die Hände waschen.

Aber diese «anormale Normalität» wurde bald darauf zerschlagen. Lieber März, wir, die Klasse 5a, haben dich am Freitag, den 13., für immer verloren. An diesem Tag hat der Bundesrat unseres Landes angeordnet, dass alle Schweizer Schulen ab dem folgenden Montag geschlossen werden. Damals begannen deine Stunden mit Aufregung, vielen Fragen und ein wenig Angst erfüllt zu sein. Wann würden wir unsere Klassenkameraden wieder sehen? Und unsere liebe Frau Monteleone, Mister Haller, Frau Schraner, Frau Ruffieux? März, du bist ein Monat, in dem wir die Vor-

träge über den Aargau, auf die wir uns so lange vorbereitet hatten, hätten halten sollen; in dem wir am Jahreskonzert der Musikschule, für das wir so viel geprobt hatten, hätten teilnehmen sollen; in dem wir die Projektwoche, die für uns so aufregend war, oder das Skilager, auf das wir uns so sehr gefreut haben, hätten geniessen sollen. Und um die Dinge noch schwieriger zu machen, lieber (und verhasster) März: Am Montag, den 16., dem Tag, an dem unsere Schule kinderlos und stumm von Lachen, Stimmen und Liedern war, erfuhren wir, dass ab dem nächsten Tag die meisten Geschäfte, Restaurants, Sportzentren, Kinos und Theater geschlossen sein würden... Die Menschen könnten sich nicht treffen und müssten zu Hause bleiben.

Lieber März, seit du uns die Bedeutung von Wörtern wie «Pandemie», «Notlage» und «Isolation» entdecken liessst, haben wir uns nicht mehr um dich gekümmert, weil uns der Blick auf den Kalender egal war. Wir haben aufgehört, dich zu nennen, weil wir wussten, dass in dir nichts mehr passieren würde. Wir mussten Abmachen mit Freunden verschieben, Besuche bei Oma und Opa verschieben, Abendessen in unseren Lieblingsrestaurants verschieben, Geburtstagsfeiern verschieben... Wir haben das Leben, wie wir es kannten, verschoben. Wir haben so viele Dinge verschoben, dass wir nicht wissen, wo wir anfangen sollen, wenn wir sie zurückbekommen dürfen.

Aber morgen wird ein neuer Monat kommen, und bis dahin werden wir dich bereits auf den Müllhaufen der Geschichte geschickt haben. Der April wird ein neuer Monat sein, ein leeres Blatt im Kalender, auf dem noch alles zu tun ist. Der April, ab dem 20., wird unserer Klasse 5a die Möglichkeit bringen, dank der Technologie und dem Einsatz unserer Lehrpersonen, uns regelmässig wiederzusehen, auch wenn es durch einen

# Aus den Tagebüchern



Computerbildschirm geschieht.

In der Zwischenzeit warten wir immer noch auf den Tag, an dem all dies hinter uns liegt, an dem in unserem Land und in der übrigen Welt keine Menschen mehr wegen diesem böartigen Virus krank werden oder sterben. Wir warten auf den Tag, an dem unsere Schule wieder ihre Türen öffnet und wir erneut treffen und umarmen können. Adieu, März 2020. Grüezi, Hoffnung.

*Ximena*

Einband ist sehr interessant und farbenfroh. Der Inhalt des Buches ist gut geschrieben. Ich empfehle das Buch weiter. Ich finde es ist für Jungs und Mädchen. Das geschriebene Wort ist manchmal normal geschrieben, dann kommt eine andere Schrift, die das Wort darstellt. Zum Beispiel wenn Schleim steht, dann wird es auch in einer schleimigen Schrift geschrieben. Das finde ich sehr toll. Ich finde es aber schade, dass die Bilder im Buch schwarz-weiss sind. Manchmal braucht es zu lange bis die Lösung zum Vorschein kommt. Deshalb habe ich 4.5 von 5 Sternen gegeben.

Bis morgen!

Liebe Grüsse Sina  
*Sina*

## **Dienstag, der 24. März 2020**

*Liebes Tagebuch*

Heute folgt die Buchkritik von «Tom Gates, Alles Bombe». Ich finde das Buch sehr kreativ und spannend. Ich gebe dem Buch 4.5 von 5 Sternen. Das Buch ist sehr cool. Der

## Die optimale Pflege für Ihre Lieblingsstücke

Wir reinigen und pflegen Ihre wertvollen Kleidungsstücke dank modernsten Maschinen schonend und gründlich.



**PAPETERIE**  **CALMART**®

www.calmart.ch  
Badenerstrasse 1

5442 **Fislisbach**

Hemden · Anzüge · Blazer · Damen- und Abendkleider  
Lederhosen · Dirndl · Duvets · Bettüberzüge · Teppiche · Leder



# Zu Hause lernen



## Wir lernen zu Hause – Rückmeldungen der EK 1

Ich habe sehr viel gemacht und es war toll.  
*Jamie*

Es war so mittelgut. Das Basteln hat Spass gemacht.  
*Anina*

Mir hats gefallen zu Hause. Ich habe zu Hause viel gearbeitet.  
*Iven*

Es war nicht schön, weil ich in der Pause nicht mit meinen Freunden spielen konnte.  
*Amy*

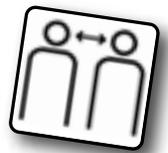
Ich habe gerne mit den Stäbchen gebaut.  
*Meeri*

Ich habe meine Freunde vermisst. *Mario*

Mein Tisch zuhause ist besser. Er hat Schubladen. In der Schule muss ich immer unter den Tisch kriechen, wenn ich etwas brauche.  
*Mattia*



# Wiederaufnahme Präsenzunterricht



## **Das hat sich in unserem Schulalltag wegen dem Coronavirus verändert – Rückmeldungen der EK 2**

- Wir dürfen der Lehrerin nicht mehr die Hand geben.
- Die Tische stehen nun weiter auseinander. Wir sitzen nicht mehr im Kreis auf dem runden Teppich.
- Wir sollen 2 Meter Abstand halten. Wenn wir ins Schulzimmer kommen, gehen wir alle unsere Hände waschen.
- Den Znüni essen wir nun draussen und nicht mehr zusammen mit der Lehrerin im Kreis im Schulzimmer.
- Husten und niessen muss ich in den Ellbogen.
- Ich soll mir nicht ins Gesicht fassen oder in meiner Nase «grübeln».
- Unsere Lehrerin spielt bei den Brettspielen nicht mehr mit. Zum Glück kennen wir die Spiele selber schon sehr gut und können uns in der Gruppe gut an die Spielregeln halten.
- Wir dürfen den Znüni nicht miteinander teilen.
- Frau Rothlin und Frau Gamisch kamen früher manchmal zu uns ins Zimmer. Nun bleiben sie immer in ihrem Zimmer und wir gehen zu ihnen.

*Amalya, Eljan, Endrit, Fabio, Samuel, Vasco und Zilan*





## Arbeiten mit Wow-Effekt der Klasse 1a

Die 1. Klässler haben während der Home-schooling-Zeit mit einem Wochenarbeitspass gearbeitet. Dies war für die Kinder nicht ganz neu, da sie sich schon vorher in gewissen Stunden mit Postenarbeit befasst haben. Die Kinder bearbeiteten Pflichtaufträge zu den Fächern Deutsch und Mathe. Zusätzlich gab es freiwillige Posten mit Spielen, Bewegung, ein Pflanztagebuch führen oder sich kreativ betätigen. Beim Gestalten eines Naturmandalas haben sich viele Kinder richtig ins Zeug gelegt. Hier ist eine Auswahl der tollen Ergebnisse zu bestaunen!

*Gabriela Albiez-Hüsser und  
Veronika Wermelinger*



# Adressen



## **Schulhaus**

Hinterbächli	Schulleitung, KG – 2. Kl.	Susan Held	056 485 62 01
	Schulleitung, 3. – 6. Kl.	Christof Zehnder	056 485 62 28
	Sekretariat	Claudia Müller-Oberhofer	056 485 62 00
	Lehrerzimmer		056 485 62 03
	Hauswart	Bruno Kaufmann	079 261 34 12

## **Kindergarten**

Staretschwil	Rägeboge Sunneblueme	Mirjam Peterhans Bettina Lutz	056 496 22 64 056 496 50 88
Gemeindehaus	Spatzenäsch Tubehuus	Désirée Gieringer Nicole Meier Olivia Stebner	056 496 54 50 056 496 55 43

## **Schulsozialarbeit**

		Fabienne Braun	056 485 62 27
		oberrohrdorf.schulsozialarbeit@schulen-aargau.ch	079 904 57 34

## **Tagesstrukturen**

		MIKADO	
		www.mikado-oberrohrdorf.ch	056 470 10 54

## **Musikschule Rohrdorferberg**

Oberrohrdorf	Musikschulleitung	Dietrich Zöllner	056 485 62 02
--------------	-------------------	------------------	---------------

## **Gemeindeverwaltung**

		gemeindekanzlei@oberrohrdorf.ch	056 485 77 00
Gemeindeammann Kurt Scherer		Büntenquartier 8c	056 496 41 86
Gemeinderat/Ressort Schule René Roca		Rüslerstrasse 37	056 470 79 01
Web-Seite von Gemeinde und Schule		www.oberrohrdorf.ch	

## **Öffentliche Dienste**

Schularzt Dr. med. H.J. Weber		Ringstrasse 7, Oberrohrdorf	056 496 11 24
Kinder- und Jugendpsychiatrischer Dienst		Bahnhofstrasse 31	056 200 88 18
		Postfach 605	Fax 056 200 88 19
		5401 Baden	
Schulpsychologischer Dienst Baden		kjpd.baden@pdag.ch	
		Badstrasse 15	062 835 40 20
		5400 Baden	
Ask! Beratungsdienste für Ausbildung und Beruf		Schmiedstrasse 13	062 832 65 10
Jugendberatungsstelle der Region Baden-Wettingen		Mellingerstrasse 30	056 200 55 77
		5400 Baden	



# Ferien und Freitage 2020 – 2023

**Erstes Datum = erster Ferientag**

**Zweites Datum = letzter Ferientag**

## 2020

Sommerferien	Montag, 6. Juli – Sonntag, 9. August
Herbstferien	Montag, 28. September – Sonntag, 11. Oktober
Weihnachtsferien	Montag, 21. Dezember – Sonntag, 3. Januar 2021

## 2021

Sportferien	Montag, 8. Februar – Sonntag, 21. Februar
Frühlingsferien	Montag, 12. April – Sonntag, 25. April
Sommerferien	Montag, 5. Juli – Sonntag, 8. August
Herbstferien	Montag, 4. Oktober – Sonntag, 17. Oktober
Weihnachtsferien	Montag, 27. Dezember – Sonntag, 9. Januar 2022

## 2022

Sportferien	Montag, 7. Februar – Sonntag, 20. Februar
Frühlingsferien	Montag, 11. April – Sonntag, 24. April
Sommerferien	Montag, 4. Juli – Sonntag, 7. August
Herbstferien	Montag, 3. Oktober – Sonntag, 16. Oktober
Weihnachtsferien	Montag, 26. Dezember – Sonntag, 8. Januar 2023

## 2023

Sportferien	Montag, 6. Februar – Sonntag, 19. Februar
Frühlingsferien	Dienstag, 11. April – Sonntag, 23. April
Sommerferien	Montag, 10. Juli – Sonntag, 13. August

## Schulfreie Tage 2021

Karfreitag	2. April 2021	Auffahrtsbrücke	13./14. Mai 2021
Ostermontag	5. April 2021	Pfingstmontag	24. Mai 2021
Tag der Arbeit	1. Mai 2021	Fronleichnamsbrücke	3./4. Juni 2021

## Projektwochen

KIGA/Primarschule	22.–26. März 2021	Primar Skilager	22.–26. März 2021
-------------------	-------------------	-----------------	-------------------

## Termine

<b>Besuchstage Primar</b>	Dienstag, 20. Oktober 2020	Mittwoch, 20. Januar 2021
	Freitag, 20. November 2020	Mittwoch, 20. Mai 2021

Auf Anmeldung bei der Klassenlehrperson sind Sie auch an anderen Tagen herzlich willkommen.

# Schulinfos / Sitzungstermine

## Schulsekretariat

### Öffnungszeiten

Claudia Müller-Oberhofer ist zu folgenden Zeiten erreichbar:

**Mo** 9 – 11.30 Uhr / 13.30 – 16.00 Uhr

**Di/Do/Fr** 9 – 11 Uhr

**Telefon 056 485 62 00**

oberrohrdorf.schulverwaltung@schulen-aargau.ch

## Schulleitung

Kindergarten / Unterstufe: Susan Held **056 485 62 01**  
susan.held@schulen-aargau.ch

Mittelstufe: Christof Zehnder **056 485 62 28**  
christof.zehnder@schulen-aargau.ch

Musikschule Rohrdorferberg: Dietrich Zöller **056 485 62 02** **079 420 54 52**  
oberrohrdorf.musikschule@schulen-aargau.ch

## Tagesstrukturen MIKADO

**056 470 10 54**

## Sitzungstermine Schulpflege Primarschule

### 2020

Dienstag, 25.8.  
Dienstag, 22.9.  
Dienstag, 20.10.  
Dienstag, 24.11.  
Dienstag, 15.12.

### 2021

Dienstag, 19.1.  
Dienstag, 23.2.  
Dienstag, 30.3.  
Dienstag, 4.5.  
Montag, 31.5.  
Dienstag, 22.6.



# Organisation KIGA / Primarschule

## Schulpflege Oberrohrdorf

### Präsident

#### René Steiger

Hinterbächlistrasse 21, 5452 Oberrohrdorf

Tel P 056 470 13 48

Mobil 079 403 38 10

e-Mail rene.steiger@sord.ch

#### StV Barbara Brunner

### Präsidium

- Zusammenarbeit mit Behörden
- Weiterbildung Schulpflege
- Führung der Schulleitung
- Zusammenarbeit mit Kreisschule
- Rechenschaftsbericht
- Präsident Musikschule Rohrdorferberg

### Vizepräsidentin

#### Barbara Brunner

Buechraiweg 55, 5452 Oberrohrdorf

Tel P 056 496 85 50

Mobil 079 949 09 27

e-Mail barbara.brunner@sord.ch

#### StV René Steiger

### Schulentwicklung /-organisation

- Organisation von Anlässen
- Rechtliches Gehör
- Schulsozialarbeit
- Qualitätsmanagement
- Laufbahnentscheide
- Disziplinarwesen Schüler

### SPFL Mitglied

#### Astrid Ender

Ramsigweg 5, 5452 Oberrohrdorf

Tel P 056 406 50 13

Mobil 078 602 17 11

e-Mail astrid.ender@sord.ch

#### StV Severine Jegge

### Öffentlichkeitsarbeit

- Medienkontakte
- Elternarbeit
- Schulblatt
- Kommunikation intern/extern

### SPFL Mitglied

#### Severine Jegge

Büntenquartier 3, 5452 Oberrohrdorf

Tel P 056 427 20 43

Mobil 076 516 65 66

e-Mail severine.jegge@sord.ch

#### StV Stefan Walder

### Personalmanagement

- Personelles
- Rechtsfragen
- Vertretung Mikado

### SPFL Mitglied

#### Stefan Walder

Morgenacherstrasse 6a, 5452 Oberrohrdorf

Tel P 056 496 05 31

Mobil 079 481 92 19

e-Mail stefan.walder@sord.ch

#### StV Astrid Ender

### Finanzen/Infrastruktur

- Budget und Rechnung
- Informatik
- Liegenschaften/Mobiliar
- Sicherheit

## Schulleitung Primarschule und Kindergarten Oberrohrdorf

### Susan Held (Kindergarten – 2. Primarklasse)

Schule 056 485 62 01

e-Mail susan.held@schulen-aargau.ch

Anwesend: Mo ganzer Tag  
Di 10.30 – 17.00  
Mi Vormittag – 14.00

### Christof Zehnder (3.– 6. Primarklasse)

Schule 056 485 62 28

e-Mail christof.zehnder@schulen-aargau.ch

Anwesend: Mo ganzer Tag  
Di, Do 7.30 – 9.30 / 15.30 – 17.00  
Mi, Fr Vor- + Nachmittags, nach Absprache

## Schulsekretariat Oberrohrdorf

### Claudia Müller-Oberhofer

Schule 056 485 62 00

e-Mail oberrohrdorf.schulverwaltung@schulen-aargau.ch

Zentraler Posteingang für  
Schulpflege, Schulleitung, Schule,  
Musikschule Rohrdorferberg

## Lerncoaching für Kinder, Jugendliche und Erwachsene



### mögliche Themen

Lernstrategien entwickeln  
Planung und Zeitmanagement  
Prüfungsvorbereitung  
Hausaufgaben mit Erfolg meistern  
Konzentrationstraining

mehr ...

[www.lernvilla.ch](http://www.lernvilla.ch)

Löst den Knopf  
im Kopf

lernVILLA

lernVILLA® | Gabriela Brühlmeier | Cholacherstrasse 18 | 5452 Oberrohrdorf  
M 079 637 89 58 | [gb@lernvilla.ch](mailto:gb@lernvilla.ch) | [www.lernvilla.ch](http://www.lernvilla.ch)

# Fankhauser

Maler Fankhauser AG  
CH-5452 Oberrohrdorf  
Tel. 056 496 77 77  
[info@maler-fankhauser.ch](mailto:info@maler-fankhauser.ch)

## Farbwelten vom Profi

[www.maler-fankhauser.ch](http://www.maler-fankhauser.ch)



# Zu Hause lernen



## Rückmeldungen - Fernunterricht der Klasse 1b

Ich war traurig, dass ich nicht mehr abmachen durfte. Ich habe die Freunde vermisst. Ich finde es super, dass wieder Schule ist.  
*Ilena*

Zuhause habe ich 4 Wochen lang Lego gebaut. Es gab eine ganze Stadt und viele Fahrzeuge.  
*Romeo*

In der Coronazeit habe ich eine grosse Ritterburg gebaut. Es hat Spass gemacht damit zu spielen.  
*Jamie*

Zur Abwechslung sind wir in den Wald auf den Vita-Parcours gegangen. Das war gar nicht so anstrengend sondern ziemlich cool.  
*Loris*

Hier sind wir drei Brüder am Hausaufgaben machen. Manchmal war es mühsam, weil der Kleinste immer spielen wollte.  
*Lionel*

Mich hat es traurig gemacht, dass alle Shoppings geschlossen waren.  
*Rebecca*



Ilena



Rebecca



Romeo



Lionel



Jamie



Loris



# Zu Hause lernen



Highlights

## High- und Lowlights der Klasse 3b

### Highlights

Zeit für...

viel Lesen, Plakat malen, Kaulquappen beobachten: «Juhee sie haben Beine!», Osterhasen basteln, viel draussen sein, Velo fahren im Wald, Biber und Enten beobachten, 1000er Puzzle machen, Filme schauen, Musik machen, Geburtstag feiern, Tiere retten, Basketball spielen, lange ausschlafen, Ba-

seball spielen, mehr Zeit für Haustiere haben, viel Backen – mein Lieblingskuchen Zitronencake mit Schoggistückli und Marshmellow-Deko, Abenteuer in der Natur erleben, mit den Geschwistern spielen, Unihockeymatch im Garten austragen, Zirkusshow vorbereiten, Fussballjonglier-Rekord brechen: «51 Mal, gratuliere!»



Lowlights

### Lowlights

Unfälle passieren...

Postitch im Finger, Trotinett-Unfall, Finger verstauchen, Tierattacke, Rückenschmerzen vom vielen Schlafen, Finger verbrennen, konnte nicht mehr ausschlafen wegen zu viel Schlaf, Streiten mit Geschwister, zu viele Hausaufgaben machen, im Haushalt helfen, Velounfall, Corona-Fälle in der Familie.



# Impressionen



*Wiederaufnahme des Unterrichts*



# Zu Hause lernen



## **So hat die Klasse 3a Ostern im Lockdown verbracht**

Wir waren Velofahren und meine Oma hat uns mit Schokieiern den Weg gelegt.  
*Elin R.*

Wir haben eine Osterjagd gemacht. Mein Gotti und Götti haben uns Hinweise gelegt. Dann haben wir für sie auch eine Ostereierschatzsuche gemacht.  
*Alina*

Ich habe bei meiner Schwester im Bett geschlafen, denn wir wollten früh für unsere Eltern ein Osterfrühstück machen. Wir haben noch Deko aufgehängt. Sem und Lisa kamen auch zum Zmorge und dann haben wir im Garten Geschenke gesucht.  
*Ella*

Ich war zu Hause und habe dort im Haus Geschenke gesucht. Die Geschenke waren sehr gut versteckt.  
*Robin*

Ich bin zu meinem Papa gefahren. Er hat gesagt, dass er etwas für uns versteckt hat. Meine Mama und Oma waren auch da.  
*Giselle*

Wir sind am Morgen aufgestanden. Nach dem Zmorgen sind wir in den Garten und haben gesucht. Mein Geschenk war in einem Busch und mein Osterhase bei den Wassertonnen.  
*Liana*

Ich bin aufgestanden und plötzlich hörte ich ein Glöckli und dann habe ich eine Ostereierspur am Boden entdeckt. Der bin ich gefolgt und dort war ein Hinweis zu meinen Geschenken.  
*Sophia*

Ich bin aufgestanden und habe ein Osterei in meinem Bett gefunden. Die Ostereier haben mir den Weg gezeigt.  
*Louisa*

Meine Eltern haben die Nester versteckt. Dann kam die Sonne und mein Papa musste ein Nest vor dem Schmelzen retten.  
*Elisa*

Mein Bruder und ich versteckten uns gegenseitig die Ostereier, Nester und Osterhasen.  
*Luca*

Einen Tag vor Ostern bin ich in den Volg gegangen um für meine Eltern einen Osterhasen zu kaufen. Ich habe meine Eltern abgelenkt und meine Schwester hat den Osterhasen im Grill versteckt. Nach dem Suchen unserer Nester haben wir meinen Eltern gesagt, dass sie auch suchen dürfen.  
*Elin S.*



# Zu Hause lernen



## Kreativaufgabe BG

In den Corona-Ferien bekamen wir verschiedene Hausaufgaben. Eine davon war die Kreaufgabe in BG (Bildnerisches Gestalten), wo wir ein Bild nach Wahl erstellen durften. Die Aufgabe lautete so: Wir (Klasse

6a und 6b) mussten ein Kunstwerk auswählen, welches wir nachstellen wollten. Die Bilder waren ältere Bilder wie z. B. Ölgemälde, die man im Internet finden konnte. Das Bild durften wir nicht irgendwie nachstellen;

### *Original; afrikanischer Mann versus Jaguar (afrikanische Kunst)*



### *Nachgestellt; Veli versus Finn*



wir mussten es mit Alltagsgegenständen, mit Tieren oder auch mit unseren Familienmitgliedern erstellen. Nachdem wir die Bilder ausgewählt und nachgestellt hatten, mussten wir zuerst das Original und die Nachstellung zusammenschneiden und diese unseren Lehrern, Herrn Cocan und Herrn Büchner, schicken. In einem Zoom-Meeting haben wir die nachgestellten Bilder angeschaut und darüber abgestimmt, welches man am liebsten hatte. Alle Bilder waren lustig, professionell und einfallreich. Die Aufgabe war gut lösbar und machte uns auch sehr viel Spaß!

*Cendrine, 6b*



# Zu Hause lernen



# Musikschule online



## Fernunterricht während des Lockdowns

### Feedbacks der Lehrpersonen der Musikschule Rohrdorferberg

Es war eine gute Erfahrung mit dem Fernunterricht. Die Schüler waren gezwungen, etwas aufzunehmen und das bedeutet eine andere Vorbereitung, als wenn man einfach in die Stunde kommt und dort immer mehrere Chancen hat. Was ich übernehmen möchte: Die Kleinen sollen ihr Handy mitnehmen, und ich kann ihnen ihre Aufgaben aufnehmen. Das scheint mir eine sehr grosse Hilfe zu sein.

Trotzdem bin ich froh, wieder neben den Schülerinnen und Schülern sein zu können. Man nimmt so die wirklich wesentlichen Dinge wahr, die man im Fernunterricht eben nicht bemerken kann. Was auch sehr gut war am Fernunterricht: Man sieht sehr genau, welche Kinder wie arbeiten.

*Christof Mohr*

Ich kann nicht ein spezifisch positives Ereignis hervorheben. Ich persönlich habe jedoch gemerkt, wie viel man andenken und umsetzen kann, wenn man so viel Zeit zu Hause hat, um Unterrichtsmaterial vorzubereiten. Dabei entstanden viele Aufnahmen und einige Lernvideos meinerseits - und ganz viele Ideen, die bereits wieder untergehen, weil zu wenig Zeit vorhanden ist nach der Schulöffnung. Ich habe die Erfahrung gemacht, dass diejenigen Schülerinnen und Schüler, welche mir regelmässig Aufnahmen (Audio und Video) geschickt haben, profitiert haben.

Stolpersteine gab es ganz klar. Da waren beispielweise meine hohen Erwartungen an die Selbstständigkeit und Disziplin der Schülerinnen und Schüler oder die unterschied-

lichen Ressourcen oder der Stellenwert der Musik bei den Lernenden in dieser ausserordentlichen Lage. Einen Vorwurf kann man hier niemandem machen.

Die Umstände zeigten auf, dass man alles Material zuerst für den ausserordentlichen Unterricht aufbereiten musste, da die reguläre Form hier nicht überall tauglich war. Das nahm ich wahr über alle Schulstufen - auch an der Volksschule. Gemeinsame Kanäle zwischen Schülerinnen und Schülern, Eltern und Lehrpersonen gab und gibt es nicht an den verschiedenen Musikschulen.

Meine Aufnahmen und Anleitungen haben bei gewissen Schülerinnen und Schülern Wunder gewirkt und es kamen Aufnahmen in hoher Qualität zurück. Das Erstellen und das Abhören der Aufnahmen ist gewinnbringend, aber auch sehr zeitaufwändig. Hier werde ich wohl mein Engagement wieder stark zurückfahren, da dies im fragmentierten Alltag keinen Platz findet. Leider.

*Mario Schenker*

Meine Erkenntnisse zum Online-Teaching: Hätte man mir vor einem halben Jahr erzählt, dass dies kommt, ich hätte garantiert gekündigt, da ich mir dies nicht zugetraut hätte. Und jetzt: Ich getraue mich fast nicht es zu sagen: Ich hatte richtig Spass! Einige Schülerinnen und Schüler haben enorme Fortschritte gemacht, die Eltern waren sehr hilfsbereit und flexibel und ich selbst habe Zoom und Co. kennen- und schätzen gelernt.

*Lucia Marley*

# Musikschule online



Meine Erfahrungen decken sich in etwa mit denjenigen von meiner Kollegin. Zu Beginn stresste es eher, danach pendelte es sich sehr gut ein.

Ob es mit einem/r Schüler/in klappte oder nicht, hing auch stark vom Interesse und der Mithilfe der Eltern ab (je jünger, desto wichtiger). *Bernadette Wiederkehr*

Meine Schülerinnen und Schüler konnten mit den von mir zur Verfügung gestellten Aufnahmen gut üben. Sie waren nach einer Woche oft rhythmisch und melodisch sicher unterwegs.

Die Selbständigkeit der Kinder wurde gefördert. Sie mussten eigene Aufnahmen machen.

Der Kontakt zu den Eltern wurde gestärkt. Bei Anfängerinnen und Anfängern waren die Eltern stark gefordert. Wenn die Eltern nicht mithalfen, war der Fernunterricht doch sehr anstrengend.

Fazit: Meiner Meinung nach lässt sich aus der Ferne gut unterrichten, sofern die Schülerinnen und Schüler selbständig arbeiten und vorwärts kommen möchten. Die Möglichkeiten dafür sind sehr vielseitig. Das Zusammenspiel fand praktisch nicht statt. Dafür bin ich wieder sehr froh vor Ort mit ihnen gemeinsam musizieren zu können. Mit Aufnahmen werde ich auch in Zukunft arbeiten. *Coleman Goepfert*

Spannend, überraschend und aufschlussreich war teilweise der Einblick ins «Üben zu Hause» beim Online-Unterricht. Wenn man sieht, wie da zu Hause geübt wird (z.B. «Lie-

gestuhlhaltung» im Bürosessel, oder sitzend auf dem Sofa und Notenheft liegend auf dem Couchtisch), erstaunt einen plötzlich nichts mehr.

Ausnahmslos alle Kinder, die Online-Unterricht in Anspruch nahmen, kamen in diesen Wochen schneller voran, als dies sonst in der gleichen Zeit der Fall gewesen wäre. Und dies war auch mehrheitlich bei den Schülerinnen und Schülern der Fall, die einem regelmäßig Aufnahmen per Mail zustellten.

Online-Unterricht ist nur dann möglich, wenn auf beiden Seiten die Internet-Verbindung wirklich gut ist. Sobald die Übertragung nicht einwandfrei läuft, wird es äußerst mühsam bis gar unmöglich.

*Marc Joho*





**Alles wieder wie immer – nur ein bisschen anders**



Nachdem vom 16. März bis zum 17. April der Betrieb in den Tagesstrukturen MIKADO aufgrund des Corona-Lockdowns ruhte und ab dem 20. April nur Notfallbetreuung durchgeführt wurde, herrscht seit dem 11. Mai (fast) wieder Normalbetrieb.

Der Lockdown ging auch an den Tagesstrukturen nicht spurlos vorbei. Da die meisten Eltern im Home Office arbeiten konnten oder ihre Arbeitgeber leider Kurzarbeit beantragen mussten, war die Nachfrage hinsichtlich Notfallbetreuung in der Zeit vom 16. März bis zum 17. April sehr gering und die Türen des Vereins MIKADO blieben geschlossen. Am 20. April startete das Betreuungsteam wieder mit einer kleinen Besetzung.

In dieser Zeit herrschte Unsicherheit: Einerseits bei den Eltern, wie es mit den Betreuungsverträgen und den zu leistenden Beiträgen läuft, andererseits bei den Angestellten, welchen Anteil sie von ihrem Lohn bekommen. Dank der engen Zusammenarbeit vom Vorstand des Vereins MIKADO und den Gemeindevertretern, konnten für alle Beteiligten zufriedenstellende Lösungen gefunden werden. Den Eltern wurden die Beiträge erlassen bzw. es mussten nur tatsächlich besuchte Module bezahlt werden.

Mit einem umfassenden Schutzkonzept und geeigneten Massnahmen, wie zum Beispiel Gruppengrössen von nicht mehr als fünf Kindern oder restriktivem Abholprozedere, konnte am 11. Mai der Normalbetrieb wieder aufgenommen werden. Auch der Mit-

tagstisch an beiden Standorten konnte wie gewohnt durchgeführt werden. Mit ganz wenigen Ausnahmen nahmen alle Kinder wieder – wie vor dem Lockdown – am Angebot teil. Das Betreuungsteam und der Vorstand waren erfreut über das grosse Vertrauen der Eltern in die Arbeit des Vereins.

Für die Kinder hatten die Schutzmassnahmen fast keine Auswirkungen auf ihren Ablauf in den Tagesstrukturen. Im Gegenteil, ihnen haben die Schutzmassnahmen gefallen. In kleinen Gruppen zu sein bedeutet wesentlich höhere Betreuungsqualität: Ausflüge zum Brätlen in den Wald, ohne zum Zvieri zurück sein zu müssen, wenn Schulkinder sonst zur Gruppe dazustossen oder mehr freie Betreuerhände, wenn beim Basteln Unterstützung gefragt ist. Auch das Team war sich einig, dass es sehr viel Freude bereitet, sich so intensiv mit den Kindern beschäftigen zu können.

Die ausserordentliche Situation rund um das Corona-Virus hat uns alle sehr gefordert und das zu bewältigende Pensum für den Vorstand war in dieser Zeit immens hoch. Dank des Vertrauens und der Unterstützung von Eltern, der Gemeinde und vor allem dem Betreuungsteam schaut der Verein MIKADO aber positiv in die Zukunft. Denn so ganz nebenbei wurde mit dem Verteilen der neuen Anmeldeformulare bereits das Schuljahr 2020/21 eingeläutet. Bis dann – auf ein fröhliches Wiedersehen im MIKADO.

*Andrea Baumann*



# Abschied



## **Klasse 6a, Philipp Büchner und Manuel Küng**

*Von hinten nach vorne,  
von links nach rechts:*

Jil Stampfli, Wyna Schärer,  
Anja Gasser, Niels Seinen,  
Gabriel Gregor

Adina Wittmer, Alessandra Markaj,  
Momen Radwan, Toni Kohn,  
Luzie Blechschmidt

Erza Markaj, Michaela Zimmermann,  
Jael Scheibel, Mattia Schneider,  
Valentino Magnoli

Carina Gantenbein, Jazmin Schärer,  
Leandro Papapoulios,  
Tom Lightowler

## **Klasse 6b, Thomas Cocan**

*Von hinten nach vorne,  
von links nach rechts:*

Andor Kurin-Brada, David Zimmerli,  
Kira Tomsinsky Dubrovsky,  
Cendrine Grütter, Julia Müller

Andrin Rügsegger, Hugo Hoffmann,  
Jael Muntwyler, Florine Hautle,  
Nayra Matos Frutos, Sarah Rentsch

Dominik Brütsch, Elias Papapoulios,  
Janis Meier, Finn Fischer



# Mutationen



## **Verabschiedung Livia Anner**

Liebe Livia  
Nach nur einem Jahr, müssen wir uns schweren Herzens von dir verabschieden. In dieser kurzen Zeit hast du es geschafft, unser Team auf vielfältige Weise zu bereichern. Dafür danken wir dir herzlich. Deinen grossen

Einsatz an unserer Schule haben alle sehr geschätzt und wir bedauern sehr, dass du uns verlässt. Mit deinem Charme und deiner offenen Art hast du nicht nur deine Klasse, sondern uns alle motivieren können. Sehr viel Energie hast du für den Zusammenhalt deiner Klasse aufgewendet. Mit grossem pädagogischem Geschick hast du unermüdlich am positiven Klassenklima gearbeitet. Kein Aufwand war dir zu gross, um auch klassenübergreifende Projekte zu lancieren. Deine Schülerinnen und Schüler hast du im Rahmen des Götti-Klassenprojekts auch zu sozialen Höchstleistungen motiviert; zusammen mit den Erstklässlern wurde viel gebastelt und musiziert. Das führte dann zu einem tollen gemeinsamen Konzert für die Seniorenweihnacht in der Zähnteschür. Einige Hürden musstest du in dieser kurzen Zeit in Oberrohrdorf überwinden. Diese bist du jedoch mit Humor und Gelassenheit angegangen. Im Sporttag-OK durften wir von deiner langjährigen Erfahrung profitieren. Als ALV-Delegierte hast du dein Schulkollegium seriös und sachkundig vertreten. Nun, nach elf Jahren Vollgas, wünschst du einen Boxenstopp, um über eine berufliche Veränderung nachzudenken und das in Taten umzusetzen. Wir gönnen dir von Herzen diese Auszeit und freuen uns, wenn sich unsere Wege wieder kreuzen.

*Mägi Koch und Franziska Peterhans*

## **Verabschiedung Livia Barbey**

Liebe Livia  
Im Sommer 2017 bist du als Kindergartenlehrperson zu uns an die Schule Oberrohrdorf gekommen. Wir haben dich als sehr kompetente, liebenswerte und stets teamfreundige Kollegin kennen gelernt, welche unser Team stets bereicherte. Mit deiner positiven und kreativen Art zu arbeiten, hast du auch die Kinder vom Kindergarten Löwenzahn begeistert und ihnen viel Liebe und Wertschätzung entgegengebracht. Leider schliesst nun diesen Sommer der Kindergarten Löwenzahn und du ziehst weiter. Besonders ich werde unsere Zusammenarbeit, die tollen Waldmorgen und die Turnstunden mit dir sehr vermissen. Die Schule Oberrohrdorf wird eine tolle Kindergärtnerin verlieren. Von Herzen wünschen wir dir alles Liebe für deine weitere Zukunft und an deiner neuen Arbeitsstelle viel Freude!

*Désirée Gieringer*



## **Verabschiedung Andrea Bürgi**

Liebe Andrea  
Vor sechs Jahren hast du an unserer Schule mit einem Pensum von sechs Lektionen begonnen an der Unterstufe Musikgrundschule zu unterrichten. Im laufenden Schuljahr warst du zusätzlich für



# Mutationen



den Musikunterricht von zwei Mittelstufenklassen engagiert.

Dein Engagement, also der intensive Einsatz für deinen Unterricht und die Kinder, war für dich immer selbstverständlich. Das a von Andrea steht nämlich sicherlich für aktiv und aufgestellt, das b von Bürgi für begeisterungsfähig. Und immer offen auch für Neues. So warst du zum Beispiel in diesen Jahren auch bereit, zugunsten eines ausgewogenen Unterrichtes an der Einschulungsklasse, neue Formen der Zusammenarbeit auszuprobieren. Für all dies danken wir dir von Herzen!

Da dein gesamtes Arbeitspensum nicht nur aus den Lektionen an unserer Schule, sondern auch noch aus Lektionen an der Schule Mellingen bestand, wurde dir in diesen Jahren immer wieder die Belastung, dich an zwei Schulorten so aktiv zu engagieren, bewusst. Nun hat sich für dich auf den Sommer hin an der Schule Mellingen die Möglichkeit ergeben, dein Pensum im Bereich der Begabtenförderung aufzustocken. Offen und begeistert für Neues, genauso wie wir dich kannten und schätzten, hast du diese Chance ergriffen und verlässt deshalb unsere Schule. Mit einem weinenden und einem lachenden Auge lassen wir dich ziehen und wünschen dir von Herzen alles Gute für deine neue Aufgabe.

*Carmen Stalder*

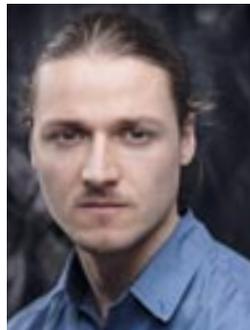
## **Verabschiedung Nicola Haller**

Lieber Nicola

Zu Beginn fandst du als Praktikant den Weg zu uns an unsere Schule, um dein Fokuspraktikum zu absolvieren. Doch dann wurdest du angefragt, einige Klassen der Mittelstufe im Englisch zu unterrichten. Mit Freude und Begeisterung hast du dich die-

ser Herausforderung gestellt. Ein Jahr lang durften die 4. und 5. Klässler in den Genuss deines Englischunterrichts kommen. Die Schülerinnen und Schüler kamen stets aufgestellt und gerne zu dir in den Unterricht. Nun geht es für dich jedoch weiter. Du wirst dieses Jahr dein Studium abschliessen und dich der nächsten Herausforderung stellen. Wir wünschen dir von Herzen alles Gute, viel Erfolg und viel Gelassenheit im Lehrerberuf. Thank you and goodbye Mister Haller!

*Melania Monteleone*



## **Verabschiedung Sonja Strappazon**

Liebe Sonja

Wir durften dich im letzten Herbst an unserer Schule als Mutterschaftsvertretung begrüßen. Du wurdest Klassenlehrerin der Klasse 2a und es war eine grosse Herausforderung, die Klasse mitten im Jahr zu übernehmen. Das hast du gemeistert und hast die Klasse bis zum Wechsel in die 3. Klasse motiviert begleitet. Die Kinder haben dich durch deine angenehme und ruhige Art lieb gewonnen und werden dich bestimmt vermissen. Nun stellst du dich einer neuen Herausforderung. Wir wünschen dir von Herzen, dass sich viele Türen für dich öffnen und du am neuen Ort gut ankommst. Danke für deine Arbeit hier an unserer Schule und alles Gute!

*Laura Gregor*



# Mutationen



## Verabschiedung Manuel Küng

Lieber Manu  
Nach offiziell eineinhalb Jahren verlässt du uns in Richtung Baden. Bereits vor deiner Anstellung im Februar 2019 an der Primarschule Oberrohrdorf warst du durch das Schneesporthlager und die Projektwoche

ein bekanntes Gesicht an unserer Schule. Nachdem du nun dein Studium beendet hast, steht im Sommer dein erstes Vollpensum mit der eigenen Klasse an. Hierfür wünsche ich dir gutes Gelingen.

Ebenfalls möchte ich mich für die Zusammenarbeit mit dir herzlich bedanken. Egal ob beim Jugendfest, im Schneesporthlager oder in den letzten eineinhalb Jahren als Stellenpartner, es war immer eine Freude dich an der Seite zu haben. Durch deine Grossherzigkeit und deinen Humor konntest du die Schüler schnell für dich gewinnen. Ich wünsche dir, dass dies so bleibt!

Für deine private und berufliche Zukunft wünsche ich dir das Beste!

*Philipp Büchner*



## Verabschiedung Susanne Zinniker

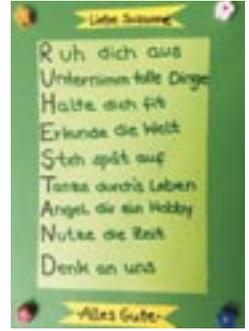
Liebe Susanne  
Nun sind es nur noch wenige Wochen und dann darfst du, nach langer Tätigkeit an der Schule Oberrohrdorf als Lehrperson für Deutsch als Zweitsprache, in Pension gehen.

Ich habe dich in unserer vierjährigen Arbeitsbeziehung als Kollegin sehr geschätzt gelernt.

Besonders deine Hilfsbereitschaft, deine Empathie und dein offenes Ohr, sowie deine abwechslungsreiche Arbeit mit den Kindern, zeichnen dich aus. Dies sind alles Punkte, die die Kinder und ich in Zukunft vermissen werden.

Für die vielen kleinen und grossen Dinge, die wir all die Jahre gemeinsam mit Dir erleben durften, sagen wir Danke. Geniesse Deinen Ruhestand und erlebe die Zeit, die vor Dir liegt, in vollen Zügen.

*Olivia Stebner*



## Verabschiedung Gabi Trost

Liebe Gabi  
Wie die Zeit vergeht! Während 21 Jahren hast du die Kinder in der Aufgabenhilfe mit viel Herzblut und Geduld betreut und gefördert. Mit grossem Engagement hast du sie in den verschiedensten Fächern unterstützt, nochmals etwas erklärt oder auch auf eine Lernkontrolle geübt. Wenn das Resultat dementsprechend positiv ausfiel, hast du dich mit den Kindern enorm gefreut! Die Schülerinnen und Schüler gingen sehr gerne zu dir in die Aufgabenhilfe, obwohl sie nach der Schule manchmal müde waren und



# Mutationen



auf einen Teil ihrer verdienten Freizeit verzichten mussten. Sie wussten, dass du sie mit viel Geduld und Verständnis empfangen wirst und dass sie dann nach getaner Arbeit mit einem guten Gefühl nach Hause konnten. Du hast dich auch immer gerne mit den Klassenlehrpersonen ausgetauscht, um die wichtigsten Informationen zu hören, damit du die Kinder noch besser fördern konntest. Deine unkomplizierte und offene Art hat schöne und wertvolle Begegnungen ermöglicht. Wir danken dir von Herzen für deine langjährige Unterstützung der Kinder und den wertvollen Austausch mit uns Lehrpersonen. Wir wünschen dir für die Zukunft alles Gute!

*Gabriela Albiez-Hüssler*

gerne bereit, uns mal in den Wald zu begleiten oder während der Projektwoche einen Morgen lang eine Lehrperson beim Werken zu unterstützen. Für all das danken wir dir herzlich!

Seit du ab Januar 2019 wieder auf deinem ehemaligen Beruf als Patentanwältin tätig bist, musstest du dein Engagement in der Schule verständlicherweise wieder abbauen und auf diesen Sommer hin beendest du es ganz. Wir wünschen dir für deine Zukunft alles Gute!



*Carmen Stalder*

## **Verabschiedung Annette Maeder**

Liebe Annette

Vor fünfeneinhalb Jahren warst du nach Beendigung einer Weiterbildung auf der Suche nach einer neuen Aufgabe. Wie es der «Zufall» im Leben manchmal so mit sich bringt, wusste deine Nachbarin Susanne Zinniker, dass unsere Schule genau zu dieser Zeit auf der Suche nach einer Verstärkung der Hausaufgabenhilfe war. So warst du zu unserem Glück schon bald darauf ein fester Bestandteil des Teams um Gabi Trost.

Ob jüngere oder schon ältere Kinder, ob verträumtere oder sehr aktive, ob schneller oder langsamer Arbeitende – zu allen hast du mit deiner offenen, warmherzigen Art schnell den Zugang gefunden und sie sehr gerne beim Lernen und Hausaufgaben erledigen unterstützt.

Ich glaube, dass dir der Einblick, den du dadurch in unsere Schule erhalten hast, viel Freude machte – warst du doch nach dem gegenseitigen näheren Kennenlernen auch

## **Pädagogischer und kultureller internationaler Austausch**

Nächstes Schuljahr bietet sich mir die Gelegenheit eines pädagogischen und kulturellen Austauschs in San Francisco. Ich habe dort die Möglichkeit Sport und Werken zu unterrichten und zudem die Schule beim Aufbau einer internationalen Matura zu unterstützen. In dieser Zeit vertritt mich Frau Marion Roth.

Ich freue mich sehr auf diese spannende Zeit.

*Christine Isler-Wirth*



# Mutationen



**Eintritt**  
**Marielle Schaffner**

Nach den Sommerferien werde ich die Kinder der Einschulungsklassen und der ersten Klasse im Fach Musikgrundschule unterrichten, weshalb ich mich hier gerne kurz vorstellen:

Mein Name ist Marielle Schaffner. Ich bin verheiratet und Mutter von zwei erwachsenen Töchtern. Seit meiner Jugend ist die Musik – im Speziellen das Singen – meine Passion. Beruflich war ich zunächst lange Zeit in der Privatwirtschaft tätig. Nach der Kinderpause habe ich mich für eine zweite Laufbahn entschieden und das Diplom für Musikalische Früherziehung sowie für Musikgrundschulung erworben. Zudem habe ich mich an der Luzerner Musikhochschule während zwei Semestern in Chorleitung ausbilden lassen. Seit gut zehn Jahren bin ich nun mit viel Engagement als Lehrperson für Musikgrundschule tätig. In meiner Freizeit leite ich mit Hingabe verschiedene Chöre und Projektchöre für Kinder, Jugendliche und Erwachsene.

Ich freue mich darauf, mit den Oberrohrdorfer Schülerinnen und Schülern in das spannende Fach der Musik eintauchen zu können.



**Eintritt Gabriela**  
**Schneider**

Da ich ab Sommer 2020 an der Schule Oberrohrdorf als Schulische Heilpädagogin tätig sein werde, möchte ich mich kurz bei Ihnen vorstellen.

Ich wohne mit meinem Mann, den drei Kindern, unserem Labrador und zwei Katzen in Unterlunkhofen im schönen Naturschutzgebiet der Reuss. Es ist demnach naheliegend, dass ich alle Aktivitäten rund um unser Zuhause, wie lange Spaziergänge, Joggen, Biken, Rollskifahren, Stand Up paddeln etc. genieße. Ausserdem lese ich ausgesprochen gerne und spiele Improvisationstheater, wenn es die Zeit noch erlaubt.

Ich arbeite seit fünf Jahren als Mittelstufenlehrperson und durfte als diese schon einiges an Erfahrung sammeln. Nun freue ich mich auf die neue Herausforderung, nämlich noch tiefer in die Unterstützung der Schülerinnen und Schüler durch die Heilpädagogik einzutauchen. Ebenfalls freue ich mich auf das tolle Lehrerteam und auf Begegnungen mit Ihnen.

In der Zwischenzeit wünsche ich Ihnen gute Gesundheit und ein Stück weit normale Sommerferien, die man zum Glück mit nahestehenden Menschen verbringen darf.



# Mutationen



## **Eintritt Franziska Ursprung**



Mein Name ist Franziska Ursprung und ich bin 23 Jahre alt. Aufgewachsen bin ich zusammen mit zwei Schwestern und meinen Eltern in Benzenschwil, einem ländlichen Dorf im Oberfreiamt. Hier gefällt es mir so gut, dass ich bis heute da wohne.

Nach der Fachmatura Pädagogik verreiste ich für einige Monate nach England. In Cambridge gefiel es mir besonders gut. Ich konnte dort mit der Tochter meiner Gastmutter Spiele spielen und dabei viel Englisch lernen. In der Freizeit gehe ich gerne lange spazieren, Velo fahren oder koche mir etwas Leckeres.

Im Juni 2020 schliesse ich mein Studium an der Pädagogischen Hochschule Zug ab und freue mich nun nach drei Jahren mit viel Theoriestudium, zusammen mit meinen Schülerinnen und Schülern den Unterricht zu gestalten.

Ich freue mich auf eine spannende Zeit in Oberrohrdorf.

## **Eintritt Corinne Fricker**



Im kommenden Schuljahr darf ich wieder an der Schule Oberrohrdorf, im Kindergarten Staretschwil, als Lehrperson für Deutsch als Zweitsprache starten. Ich unterrichtete seit dem Schuljahr 2005 in verschiedenen Kindergärten in der Umgebung.

Bereits von April 2012 bis Juli 2015 arbeitete ich drei Jahre als Klassenlehrerin in den Kindergärten Staretschwil und Tubehuus. Gemeinsam mit meinem Mann und unseren zwei kleinen Töchtern wohne ich in Rütihof, wo ich auch aufgewachsen bin.

Mit dem Velo oder zu Fuss bin ich gerne in der Natur. Mit Freunden und Familie zusammen in einer gemütlichen Runde tanke ich Kraft.

Ich freue mich sehr, wieder an dieser tollen Schule unterrichten zu können und viele neue und bereits bekannte Gesichter zu sehen.

*Das Team der Schule Oberrohrdorf wünscht allen einen guten Start!*





### **Die MOJURO ist wieder da**

Nach gut einem halben Jahr Pause hat die MOJURO im Februar wieder gestartet. Das neue Team besteht aus den beiden Jugendarbeitenden Christoph Lokhorst und Andreas Koller.

Am Konzept hat sich jedoch nichts geändert. Wie schon die Jahre zuvor ist die MOJURO als professionelle Fachstelle der Jugendarbeit für den Rohrdorferberg verantwortlich. Sie koordiniert und führt die Jugendarbeit in den Vertragsgemeinden Niederrohrdorf, Oberrohrdorf, Remetschwil, Bellikon und Stetten.

Leider mussten aufgrund der Corona-Krise, alle normalen Angebote nach kurzer Zeit wieder pausieren. Als Alternative bot die MOJURO ein virtuelles Jugendbüro mit Chatmöglichkeit, Challenges und online Games an.

Nach den Sommerferien wird die MOJURO wieder wöchentlich in der Gemeinde Oberrohrdorf präsent sein. Am Donnerstag besucht die MOJURO die grosse Pause. Für die Kinder besteht jeweils die Möglichkeit, Spielsachen auszuleihen oder im Bus ihr Znüni zu essen. Am Donnerstagnachmittag von 16:45 – 17:45 Uhr steht der Bus auf dem roten Platz. Das MOJURO-Team begleitet dabei die Kinder und Jugendlichen, ist Ansprechperson in Problemlagen, nimmt

Bedürfnisse auf und unterstützt Kinder und Jugendliche in der Umsetzung von Projektideen.

### **Jugendbüro**



Neu ist das Jugendbüro auch für alle Mittelstufenschülerinnen und -schüler am Mittwochnachmittag von 14:00 – 18:00 geöffnet. Hier könnt ihr unter anderem Billard spielen, töggelen, gamen und chillen. Genaue Infos zu den aktuellen Öffnungszeiten findet ihr auf unserer Homepage [mojuro.ch](http://mojuro.ch)

### **Sommerferienangebot**



In diesen Sommerferien wird es in der letzten Ferienwoche vom 3. bis 7. August ein Ferienangebot geben. Das Team freut sich auf ein tolles Programm, welches ihr mitgestalten dürft. Aktuelle Infos und die Anmeldungen sind auf unserer Homepage [mojuro.ch](http://mojuro.ch) online geschaltet.

# ROLF SCHMID

## Keramische Plattenbeläge

[www.schmid-keramik.ch](http://www.schmid-keramik.ch)

Badenerstrasse 30  
5452 Oberrohrdorf  
[info@schmid-keramik.ch](mailto:info@schmid-keramik.ch)

Tel. 056 496 24 09  
Natel 079 232 41 81  
Fax 056 496 56 52



**Unsere Inserenten  
freuen sich sehr  
über Ihre Unterstützung.**

**Jetzt erst recht !**



# Stafetteninterview



## **Stafetten-Interview mit Petra Portmann**

*Name:* Petra Portmann

*Spitzname:*  
Siii-ie, Frau Portmann!

*Geburtsdatum:*  
29. April 1978

*Da komme ich her:*  
Meine Kindheit und Jugendzeit verbrachte ich in Schlieren im Lim-mattal. Nach der Ausbildung zur Lehrerin arbeitete ich während 13 Jahren in Dietikon. Meine Wurzeln väterlicherseits reichen jedoch bis in die Steiermark.

*Und hier bin ich jetzt:*  
Nun wohne ich mit meinem Mann, unseren vier Kindern, einer Katze und vier Hühnern in Fischbach-Göslikon. Seit sechs Jahren arbeite ich in Oberrohrdorf an der MS 1 zusammen mit der besten Stellenpartnerin, die man sich wünschen kann.

*Meine Lebensphilosophie:*  
«Es chunnt scho guet!»

*Der Held meiner Kindheit/Jugend:*  
Pippilotta Viktualia Rollgardina Pfefferminza Efraimstochter Langstrumpf, Hexen und natürlich mein Grosi.

*Das wollte ich früher werden:*  
Mein Traumberuf ist seit meiner Kindergartenzeit Kindergärtnerin. Doch nachdem mir mein Musiklehrer in der Kanti gesagt hat, dass ich nicht singen kann, habe ich den Berufswunsch vorerst an den Nagel gehängt. Singen kann ich immer noch nicht, aber vielleicht habe ich irgendwann die Möglichkeit, trotzdem in einem Kindergarten zu arbeiten.

*Drei Dinge die ich liebe:*

- Meine Familie
- Wald
- Basteln, zeichnen, kochen, backen, essen

*Drei Dinge die ich hasse:*

- Schlechte Laune am Morgen
- Videokonferenzen
- Rissige Hände

*So verbringe ich meine freie Zeit:*

Ich unternehme viel mit meiner Familie. Nebenbei leite ich das MuKi-Turnen und den Familienverein bei uns im Dorf. Mit Haus und Garten bleibt dann nicht mehr viel freie Zeit.

*Das würde ich auf eine einsame Insel mitnehmen:*

Meine Familie, sechs Hängematten und ein Feuerzeug

*Mit dieser Person würde ich gerne einen Tag tauschen:*

Gerne wäre ich für einen Tag – oder länger – die kleine Hexe aus dem Kinderbuch von Otfried Preussler, nachdem sie die anderen Hexen besiegt hat.

*Das Lied: «Auf amol» sorgt dafür, dass bei mir die Tränen rollen.*

*Diese Superkraft hätte ich gerne:*

Gerne könnte ich fliegen und hexen.

*Mein grösster modischer Fehltritt:*

Naja, Schrank auf, oberstes Kleidungsstück raus, anziehen, fertig. Da passieren häufig modische Fehltritte.

*Mein grösster Traum:*

Am liebsten würde ich mit meiner ganzen Familie auf einen abgelegenen Bauernhof ziehen, diesen bewirtschaften und nebenbei meine Kinder unterrichten. Doch das wird wohl ein Traum bleiben.

*An wen gibst du den Stafettenstab weiter?*  
Laura Gregor



# Lehrpersonen und Klassenzuteilung



## Schuljahr 2020/21

### Primarschule

1. Einschulungsklasse	Stalder Carmen
2. Einschulungsklasse	Bucher Daniela
1a Klasse	Schibler Corinne
1b Klasse	Gregor Laura
2a Klasse	Wermelinger Veronika / Albiez Gabriela
2b Klasse	Koch Mägi / Gautschi Eveline
3a Klasse	Busslinger Janine
3b Klasse	Amedyaz Nora / Portmann Petra
4a Klasse	Speeck Lisa / Tommer Antonia
4b Klasse	Peterhans Franziska
5a Klasse	Cocan Thomas
5b Klasse	Ursprung Franziska
5c Klasse	Büchner Philipp
6a Klasse	Monteleone Melania
6b Klasse	Basler Madeleine

### Kindergarten

Spatzenäsch	Gieringer Désirée / Meier Nicole
Tubehuus	Stebner Olivia
Rägeboge	Peterhans Mirjam
Sunneblueme	Lutz Bettina

### Fachlehrpersonen

Textiles Werken / Werken	Ruffieux Micheline / Roth Marion / Nelke Petra
Schulische Heilpädagoginnen	Alten Rochelle / Gamisch Natalja / Schneider Gabriela
Musikgrundschule	Schaffner Marielle
Französisch	Droux Laurence
Legasthenie / Logopädie	Schifferle-Spuhler Christina
Deutsch als Zweitsprache	Lehner Andrea / Rothlin Brigitta
Deutsch als Zweitsprache Kiga	Gsell Sonja / Fricker Corinne
Aufgabenhilfe	Baumann Andrea / vakant

### Musiklehrpersonen Musikschule Rohrdorferberg

Leiter der Musikschule	Zöller Dietrich
Blockflöte	Makhdoomi Isaac / Marley Lucia
	Wiederkehr Bernadette
Cello	Mohr Christof
Gitarre	Goepfert Coleman / Kanellakis Pavlos
E-Gitarre / E-Bass	Kohli Elias
Klarinette/Saxophon	Schenker Mario
Klavier	Daeniker Marianne / Fischer Andreas / Zeitz Irena
Klavier / Keyboard	Kafadaroglu Cüneyt
Keyboard	Hiller Jarmila
Querflöte	Gremlich Martin
Schlagzeug	Oberholzer Sandro / Keller Christoph
Trompete	Joho Marc
Violine	Velian Alin



# Badespass pur – natürlich bio



Naturpools und Schwimmteiche verbinden die Vorzüge herkömmlicher Pools mit einer natürlichen Wasserreinigung und schaffen Raum für den grossen Badespass. Einzigartiges vom Profi.

Zebro AG, Planung & Design, Garten & Pool, Römerweg 7, 5443 Niederrohrdorf  
Telefon 056 496 07 07, [www.zebrapool.ch](http://www.zebrapool.ch)